

Unsere Besucher sind durchwegs zahlende Gäste. Denn wir gewähren nur ganz ausnahmsweise freien Eintritt, weil wir ein Privatmuseum sind, das von der öffentlichen Hand nur subventioniert wird.

Außerdem vertreten wir grundsätzlich den Standpunkt, daß es eine völlige Verkennung der Sachlage bedeutet, wenn der Besuch eines Museums überhaupt kostenlos erfolgen soll. Warum auch? Der Inhalt eines Museums besteht aus Werten, die sowohl real als auch ideal bedeutungsvoll sind und in den meisten Fällen erworben werden müssen, was Geld kostet. Und dieses Geld müssen wir in erster Linie durch die Einnahmen aus unseren Eintrittsgebühren aufbringen. Dazu sei bemerkt, daß unsere Eintrittsgebühren äußerst niedrig gehalten sind, um auch minderbemittelten Kreisen den Besuch zu ermöglichen.

## VERSCHIEDENE BERICHTE

### Warum Insektensammlungen ?

Über den praktischen Wert einer streng wissenschaftlichen Spezialsammlung  
Von Dr. Peter Paul BABIY

Schon mancher mag sich diese Frage gestellt haben. Grundsätzlich ist der Sammeltrieb ein dem Menschen angeborener Urtrieb. Wenn in Urzeiten nicht der eine oder andere mehr Nahrung gesammelt hätte als er im Augenblick brauchte, hätte er keine Zeit zum Nachdenken, zum „Erfinden“ gehabt.

Haben Sie schon einmal von der berühmten Rothschild'schen „Flohsammlung“ in Tring bei London gehört? Sie ist heute ein Bestandteil des Britischen Museums. Aber einst wurde ihr Gründer als „verrückter Vogel“ bezeichnet, legte er doch viel Geld für den Erwerb seiner Flöhe aus. Und die Leute meinten: „Warum bildet er sich ein, er müsse ihn von jedem Platz in Indien haben?“

Und dann gab es wieder einmal eine Pestepidemie in Indien, das damals noch „Britisch-Indien“ war. Es war lebenswichtig für die englische Verwaltung, zu wissen, in welchen Orten sie vor allem mit einem Auftreten und einer Verbreitung der Seuche zu rechnen hatte, weil Indien zu groß war und seine sanitären Einrichtungen nicht ausreichten, im ganzen Lande Maßnahmen gegen die Seuche zu ergreifen.

Nun wird die Pest — die ja ursprünglich eine Erkrankung der Nagetiere darstellt und von den auf diesen lebenden Flöhen übertragen wird — auf den Menschen vor allem von einem Rattenfloh übertragen, der besonders gerne auf den Menschen überwechselt. Im allgemeinen ist es nämlich nicht üblich, daß Flöhe von einem Wirtstier zu einem anderen übergehen.

Man mußte also feststellen, wo die Flohart, welche diese Gefahr bedeutete, in Indien vorkam. Hätte man nun erst Leute aussenden müssen, um das festzustellen, wäre es zu spät gewesen und diese wohl sehr schnell als erste Opfer von der Seuche hingerafft worden.

An diesen Plätzen gab es dann für die englische Verwaltung Alarmstufe I!

Durch die Konzentrierung der sanitären Maßnahmen wurde es möglich, erfolgreich gegen die Seuche vorzugehen. Und zu verdanken war der Erfolg einem spleenigen Engländer, der die verschrobene Idee hatte, in seiner großen Flohsammlung Rattenflöhe auch von jedem Winkel in Indien zu besitzen!

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Babiy Peter Paul

Artikel/Article: [Warum Insektensammlungen? Über den praktischen Wert einer streng wissenschaftlichen Spezialsammlung. - In: TRATZ Eduard, Salzburg 1975, Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg VI. Folge 1974. 15](#)